

Risikobewertung bei Bioziden

Dr. Vera Ritz Bundesinstitut für Risikobewertung Berlin

Risikobewertung bei Bioziden

Inhalt

- 1) Rechtliche Grundlagen Biozide
- 2) Verfahrensorganisation
- 3) Risikobewertung
- 4) Spezielle Aspekte
- 5) Zusammenfassung

Historische Entwicklung

1989: EU-Rat fordert die EU-Kommission auf, eine EU-einheitliche Gesetzgebung für Biozide zu schaffen

1998: Biozidrichtlinie 98/8/EG, umgesetzt in DE 2002, bis dahin in DE keine Biozid-Gesetzgebung

2012: Biozid-Verordnung (EU) Nr. 528/2012, seit 2013 in Kraft

Bundesgesetzblatt Jahrgang 2013 Teil I Nr. 41, ausgegeben zu Bonn am 26. Juli 2013

2565

Amtsblatt der Europäischen

Gesetz zur Durchführung der Verordnung (EU) Nr. 528/2012*

Vom 23. Juli 2013



Ausgabe in deutscher Sprache

Rechtsvorschriften

55. Jahrgang 27. Juni 2012

Inhalt

gültig seit dem 01.09.2013

VERORDNUNGEN



Definition Biozid

"jeglichen Stoff oder jegliches Gemisch […] der/das aus einem oder mehreren Wirkstoffen

- besteht,
- diese enthält oder
- erzeugt,
- der/das dazu bestimmt ist, [...] Schadorganismen
 - zu zerstören,
 - abzuschrecken,
 - unschädlich zu machen,
 - ihre Wirkung zu verhindern oder
 - sie in anderer Weise zu bekämpfen"

Erwägungsgründe

- > Harmonisierung des EU-Marktes
 - Abbau von Handelshemmnissen in der EU
- Schutz der Gesundheit von Mensch, Tier und Umwelt
- Tierschutzaspekte
 - > Beschränkung tierexp. Studien für Biozide
- Gilt auch für behandelte Waren
 - (z. B. mit Holzschutzmitteln behandeltes Holz...)

Verordnung (EU) Nr. 528/2012

Anhang I

Liste der unter Artikel 25 Buchst. A fallenden Wirkstoffe

(Vereinfachte Zulassung)

Anhang II1

Informations-Anforderungen Wirkstoffe (Chemikalien)

Anhang II2

InformationsAnforderungen
Wirkstoffe
(MO)

Anhang III1

InformationsAnforderungen
Produkte
(Chemikalien)

Annex III2

InformationsAnforderungen
Produkte
(MO)

Anhang IV

Allgemeine
Bestimmungen
für
Abweichungen
von
den Datenanforderungen

Anhang V

Biozidprodukt-Arten und ihre Beschreibung (22 PT)

Anhang VI

Gemeinsame
Grundsätze
für die
Bewertung
von Unterlagen für
Biozidprodukte



Wirkstoffe

Genehmigung nach EU-Verordnung

Produkte

Nationale Zulassung in einem EU-Mitgliedstaat

Gegenseitige Anerkennung der Zulassung zw. MS

Alternativ: Unionszulassung



Akteure

Industrie

Antragsteller:

Hersteller, Importeure, öffentliche Einrichtungen

MSCA

Zulassungsstelle in den Mitgliedstaaten,

in DE: BfC bei der BAuA

Bewertungsstellen: BAuA FB4, UBA und BfR + ggf. weitere

ECHA

Europäische Chemikalienagentur in Helsinki und zugehörige Ausschüsse (BPC + 4 ständige + 4 ad hoc Arbeitsgruppen)

COM (DG SANTE)

Europäische Kommission in Brüssel, Generaldirektion Gesundheit



Wirkstoffgenehmigung

Bewertung

nat. Behörden / EU-Länder

Entscheidung

Kommission mit EU-Ländern

Genehmigung

Wirkstoff/Produktart

Zulassung möglich

Nicht -Genehmigung

Wirkstoff/Produktart

Vermarktung untersagt Wirkstoff/Produkte für Produktart



Zulassung von Produkten

Bewertung in DE durch Behörden

Entscheidung

BfC im Einvernehmen mit BfR, FB4, UBA

Zulassung

des Produkts

Überwachung

durch Länderbehörden

Keine Zulassung

des Produkts

Keine Vermarktung

Überwachung durch Länderbehörden



Risikobewertung Wirkstoffe

Toxikologische Datenanforderungen

Toxikokinetik und Metabolismus

- Akute Toxizität, Haut- und Augenreizung, Hautsensibilisierung
- Subakute/subchronische Toxizität
- Chronische Toxizität
- "CMR"-Eigenschaften (Kanzerogenität, Mutagenität, Reproduktionstoxizität)
- ggf. Neurotoxizität



Risikobewertung Produkte

Toxikologische Datenanforderungen





- Haut-/Augenreizung*
- Hautsensibilisierung*
- Dermale Absorption
- Verfügbare tox. Daten zu bedenklichen Beistoffen

> Einstufung und Kennzeichnung des Produktes



^{*}Rechenmethode statt tierexp. Studie möglich

Risikobewertung

Biozidspezifische Grenzwerte

"Acceptable Exposure Level" (AEL):

- systemische Grenzwerte
- in mg/kg Körpergewicht(/Tag)
- im Regelfall f
 ür orale, dermale und inhalative Exposition
- für Anwender und die allgemeine Öffentlichkeit
- für professionelle und nicht-professionelle Anwender gleich

Je nach Expositionsdauer:

acute AEL: ≤ 24 h

medium-term AEL: > 24 h bis max. 6 Monate

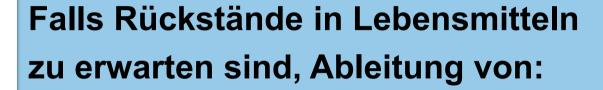
long-term AEL: > 6 Monate





Risikobewertung

Grenzwerte Lebensmittelexposition





einmalige orale Exposition

ADI ("Acceptable Daily Intake"):

chronische orale Exposition



externe Grenzwerte



Risikobewertung: Exposition

Expositionsbewertung Arbeitnehmer

 Quantitative Abschätzung der dermalen und inhalativen Exposition



- Risikobewertung auf Basis abgeleiteten toxikologischen Grenzwerte
- Ableitung von Arbeitsschutzmaßnahmen
 → Ziel: sichere Anwendung am Arbeitsplatz



Risikobewertung

Expositionsbewertung nicht-prof. Anwender, allgemeine Öffentlichkeit, Haus- und Nutztiere

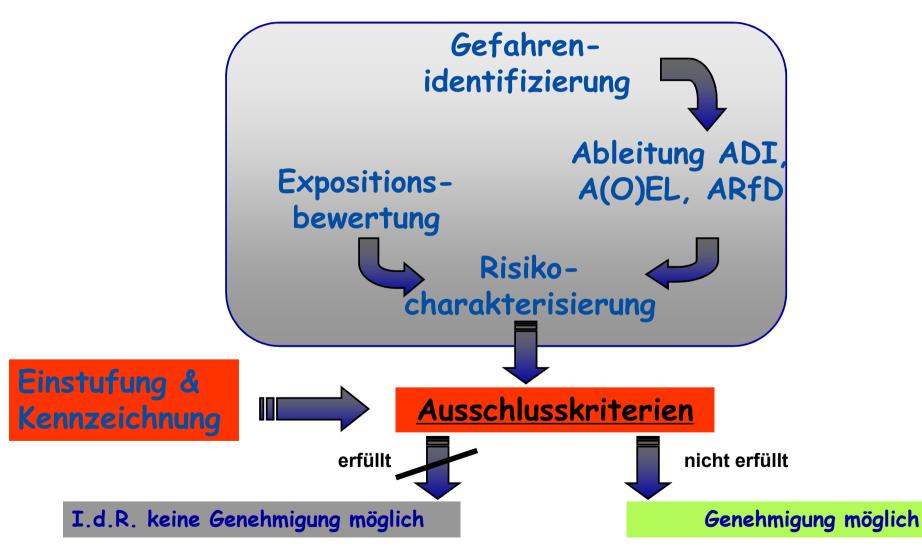
 Abschätzung der Exposition primär bei der Anwendung + sekundär über Rückstände



- Risikobewertung auf Basis der abgeleiteten toxikologischen Grenzwerte
- Ableitung von Risikominderungsmaßnahmen zur Vermeidung/Minimierung der Exposition



Cut-off-Kriterien





Cut-off-Kriterien

Art. 5: Die folgenden Wirkstoffe werden nicht genehmigt:

- Wirkstoffe, die als
 - karzinogene Stoffe
 - mutagene Stoffe
 - reproduktionstoxische Stoffe

der Kategorie 1A oder 1B eingestuft wurden;

 Wirkstoffe, die als [...] als Stoffe mit endokrinschädigenden Eigenschaften gelten;

es sei denn, das Risiko ...ist... vernachlässigbar.



Cut-off-Kriterien: Rückausnahmen

- Vernachlässigbares Risiko hinsichtlich der Humanexposition
 - z. B. Anwendung in geschlossenen Systemen oder
 - anderweitigen Ausschluss der Exposition sowie
 - Einhaltung gültiger MRLs (i.d.R. 0,01 mg/kg)
 - derzeit keine Leitlinien
 - wird z. Z. nicht angewendet



Cut-off-Kriterien: Rückausnahmen

- Notwendigkeit des Wirkstoffs, um ernsthafte Gefahr
 - für die Gesundheit von Mensch oder Tier oder
 - für die Umwelt
 - zu vermeiden oder zu bekämpfen
- Nichtgenehmigung hätte unverhältnismäßig negative Folgen für die Gesellschaft



Substitution und vergleichende Bewertung

Prüfung bei

- Wirkstoffen (auf Substitution) und
- Produkten (vergleichende Bewertung), falls:
 - der Wirkstoff unter die Ausschlusskriterien fällt, aber dennoch genehmigt wurde,
 - ein Inhalationsallergen ist,
 - ein hohes potenzielles Risiko für das Grundwasser aufweist.



Substitution und vergleichende Bewertung

Prüfung



- Alternativen: zugelassene Biozidprodukte und nicht-biozide Maßnahmen, z. B. Fallen
- Gewährleistung mehrerer Alternativen zur Vermeidung von Resistenzen
- "Bessere" Alternativen dürfen höchstens vergleichbare Risiken aufweisen (MoE)



Bedenkliche Beistoffe

Substance of Concern (SoC)



- entweder Beitrag zur toxikologischen Einstufung des Produktes
- oder andere Gründe für Bedenken:
 - Synergist: Verstärkung der toxischen Wirkung eines Wirkstoffs,
 - biozider Wirkstoff (z. B. Konservierungsmittel) und ≥0,1 % im Produkt,
 - in der Kandidatenliste nach REACH Art. 59(1),
 - EU-weiter Arbeitsplatzgrenzwert

Leitlinie: CA-Nov14-Doc.5.11 - SoC guidance final.doc



Bedenkliche Beistoffe

- Für SoC, die zur Einstufung beitragen: einstufungsgetriggerte Risikominderungsmaßnahmen
 - Gruppe A: Acute Tox 4, STOT SE 2, Eye Irrit /Skin Irrit2: nur Vergabe von P-Sätzen
 - Gruppe B: Acute Tox 1/2/3, STOT SE 1, Skin Corr 1, Eye Dam 1, Skin Sens:
 - qualitative Risikobewertung, ggf. zusätzl. RMM
 - Gruppe C: STOT RE 1/2, Carc 2, Repr 2, Muta 2 (threshold): quantitative Risikobewertung
 - Gruppe D: CMR 1, Muta 2 (ohne threshold): mögl. Substitution, sonst wie Gruppe C
- andere Gründe für Bedenken: wie Gruppe C



Lokale Effekte



	·		
Gefahren- kategorie	CLP-Klassifizierung	Maßnahmen für Nicht- prof. Anwender	
sehr hoch	extr. Skin Sens 1A od. 1,starke Resp Sens 1A od. 1,Skin Corr 1A	nur für professionelle Anwender	
hoch	 starke Skin Sens 1 A od. 1 moderate Resp Sens 1A od. 1 Skin Corr 1B/1C Corr. To resp. Tract Eye Dam 1 	kindersicherer Verschluss, Gebrauchsanweisung, expositionsmindernde Verpackung	
mittel	 moderate Skin Sens 1B od. 1 STOT RE1 (skin, eye, RT, GIT) 	kindersicherer Verschluss, Gebrauchsanweisung, expositionsmindernde Verpackung	
niedrig	Skin/Eye Irrit 2STOT SE 3 (resp. Tract)STOT RE 2 (skin, eye, RT, GIT)	Kennzeichnung, Gebrauchsanweisung	

Leitlinie: ECHA Guidance on the Biocidal Products Regulation, Vol III Human Health – Assessment & Evaluation (Parts B+C), Version 4.0, December 2017, Ch. 4.3.2



Lokale Effekte



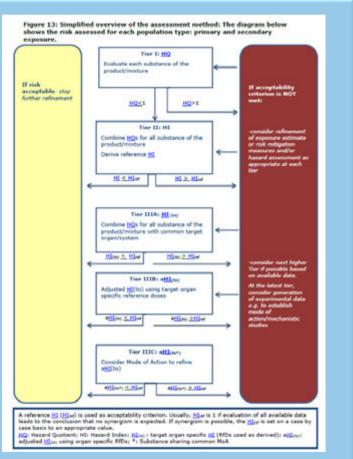
Gefahren-	CLP-Klassifizierung	Maßnahmen für prof.
sehr hoch	 extr. Skin Sens 1A od. 1, starke Resp Sens 1A od. 1, Skin Corr 1A 	Anwender geeignete PPE, techn. RMM, Exposition max. wenige Minuten/Tag
hoch	 starke Skin Sens 1 A od. 1 moderate Resp Sens 1A od. 1 Skin Corr 1B/1C Corr. To resp. Tract Eye Dam 1 	geeignete PPE, techn. RMM, Exposition max. wenige Minuten/Tag
mittel	moderate Skin Sens 1B od. 1STOT RE 1 (skin, eye, RT, GIT)	Geeignete PPE, techn./organ. RMM
niedrig	Skin/Eye Irrit 2STOT SE 3 (resp. Tract)STOT RE 2 (skin, eye, RT, GIT)	Geeignete PPE, techn./organ. RMM

Leitlinie: ECHA Guidance on the Biocidal Products Regulation, Vol III Human Health – Assessment & Evaluation (Parts B+C), Version 4.0, December 2017, Ch. 4.3.2



Kumulative Risikobewertung

- in den ECHA-Leitlinien enthalten
- erste Erfahrungen werden derzeit gesammelt
- noch kein Standard, auch, weil die derzeitigen Produkte in der Bewertung meist nur einen Wirkstoff enthalten



Leitlinie: ECHA Guidance on the Biocidal Products Regulation, Vol III Human Health – Assessment & Evaluation (Parts B+C), Version 4.0, December 2017, Ch. 4.4



Lebensmittelrückstände

ECHA Working Group ARTFOOD (unter Mitarbeit MS, EMA, EFSA)

- 1) Estimating Livestock Exposure to Biocidal Active Substanc (ECHA Guidance on the Biocidal Products Regulation, Vol III Human Health – Assessment & Evaluation (Parts B+C), Version 4.0, December 2017, Ch. 6), relevant für PT3, 4, 5, 6, 8, 12, 18, 19, 21
- 2) Guidance on Estimating Dietary Risk from Transfer of Biocidal Active Substances
 - into Foods Non-professional Uses, (ECHA Guidance on the Biocidal Products Regulation, Vol III Human Health – Assessment & Evaluation (Parts B+C), Version 4.0, December 2017, Ch. 5), relevant für PT 4, 5, 6, 18
- 3) Guidance on Estimating Transfer of Biocidal Active Substances into Foods Professional Uses, in Arbeit, relevant für PT 3, 4, 8, 12, 14, 18, 19



Lebensmittelrückstände

Festlegung von Rückstandshöchstgehalten für Biozidwirkstoffe:



Interim-Ansatz:

- Rückstände aus Anwendungen an Nutztieren fallen unter Verordnung (EU) No. 470/2009 (Tierarzneimittel, EMA).
- ➤ Rückstände von Wirkstoffen, die in Pflanzenschutzmittel eingesetzt werden oder wurden, fallen unter die Verordnung (EC) No. 396/2005 (EFSA).
- Rückstände von Wirkstoffen in Lebensmittelkontaktmaterialien fallen unter die entsprechende Verordnung (EC) No. 1935/2004 (EFSA)
- ➤ Andere Rückstände werden unter der Kontaminanten-Verordnung oder der Verordnung über Unerwünschte Stoffe in Futtermitteln geregelt (EFSA).

Leitlinie: CA-March17-Doc.7.6.c-final



Zusammenfassung

- ➤ Die Genehmigung von Wirkstoffen und die Zulassung von Produkten ist für Biozidprodukte über EU-Verordnungen geregelt.
- Auch Datenanforderungen und Bewertungsgrundsätze sind gesetzlich geregelt.
- Wirkstoffe mit CMR-Eigenschaften der Kat. 1 oder endokrinschädigenden Eigenschaften können (mit Ausnahmen) nicht mehr genehmigt werden.
- Es gibt umfassende Leitlinien zu Informationsanforderungen und Bewertung bei der ECHA und der COM, u.a. zu:
 - Kumulative Risikobewertung
 - Substitution und vergleichende Bewertung
 - Bedenkliche Beistoffe
 - Bewertung lokaler Effekte
 - Lebensmittelrückstände





Thank you very much Dr. Vera Ritz

German Federal Institute for Risk Assessment

Max-Dohrn-Str. 8-10 • 10589 Berlin

Phone +49 30 - 184 12 - 3255

vera.ritz@bfr.bund.de • www.bfr.bund.de